



KARTIERUNG DER KOHLENSTOFFSPEICHER UND DEREN MODELLHAFTES INWERTSETZEN UND ERHALT DURCH KOHLENSTOFFZAHLUNGEN IM WALDGÜRTEL DER DR KONGO

Stand: Oktober 2021

Die Feuchtwälder des Kongobeckens sind eine der bedeutendsten Kohlenstoffspeicher unseres Planeten. Die bisher noch geringe Entwaldungsrate droht durch die demographische Entwicklung und wirtschaftliches Wachstum der DR Kongo massiv anzusteigen. Das Projekt förderte deshalb ein System für die Reduktion von Emissionen aus Entwaldung und Walddegradierung (REDD+). Damit wirkte es der beschleunigten Entwaldung entgegen und wies den Wäldern und ihren Ökosystemdienstleistungen einen Wert jenseits der üblichen Nutzung zu, etwa als Holzquelle oder potenzielle landwirtschaftliche Fläche. Das Vorhaben unterstützte dabei, einen nationalen REDD+ Mechanismus sowie eine entsprechende REDD-Einheit aufzubauen und so das REDD+ Programm umzusetzen. Unter anderem wurde mit Laser-Fernerkundungsdaten eine Karte mit dem Kohlenstoffgehalt der Wälder erstellt. Mit seinen Partnern entwickelte das Projekt zudem funktionsfähige Strukturen zur Nutzenverteilung der Kohlenstoffzahlungen und richtet sie modellhaft ein.

Stand der Umsetzung/Ergebnisse

- Das Projekt ist abgeschlossen.
- Die nationale Biomassekarte wurde allen Partnerinnen und Partnern sowie den Stakeholdern im nationalen REDD+-Prozess vorgestellt. Methodologie, Modellentwicklung der Karte und Schätzungen der Biomasse wurden durch DIAF, OSFAC und UCLA präsentiert.
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Partners DDD nahmen an einem Workshop zu "Accounting for Reductions and Absorption of Carbon Emissions through REDD+ activities" in Bangkok (Thailand) teil.
- Es fand im Rahmen eines technischen Workshops

PROJEKTDATEN

Land/Länder:

Demokratische Republik Kongo

Durchführungsorganisation:

KfW Entwicklungsbank

Politische Partner:

- Ministry of Environment, Nature Conservation and Tourism (MECNT) - DR Congo

Durchführungspartner:

- World Wide Fund for Nature (WWF) - DR Congo
- World Wide Fund for Nature (WWF) - Germany

BMU-Förderung:

6.336.268 €

Laufzeit:

07/2012 bis 12/2019

Internetauftritt(e):

http://wwf.panda.org/wwf_news/?206843/RED-D-for-People-and-Nature-A-case-study-of-an-integrated-approach-to-REDD-readiness-in-Mai-Ndombe-DRC





- zur Bestimmung der Wald- Biomasse zur Vorbereitung des ersten halbjährlichen Reports (FBUR) zur Treibhausgasinventur in Bezug auf Landnutzung, dessen Wandel und Forstwirtschaft (LULUCF) ein Arbeitstreffen in Kinshasa statt
- Das Vorhaben förderte über das „Russell E. Train Education for Nature“ Programm (WWF US) die weitere akademische Ausbildung fünf kongolesischer Studierende. Ein Student konnte mit Hilfe dieser Förderung sein Doktorat erfolgreich abschließen, zwei weitere Studentinnen erhielten ihren Master of Science.
 - Die Kommunen mit PES Verträgen erhielten Zahlungen auf Basis der effektiv geschützten Flächen und der geleisteten Arbeit zur Aufforstung mit Fruchtbäumen. Farmers Clubs unterstützen die einzelnen Bauern, neue landwirtschaftliche Techniken auf Modellfarmen zu erlernen und anzuwenden.
 - Konzepte des „Benefit Sharing“ über PES.
 - Verträge mit Kommunen wurden im ERP integriert und werden voraussichtlich im ERP Mai Ndombe Provinz zur Anwendung kommen.
 - Mit dem Holzproduzenten SOGENAC wurde eine Studie zur Anwendung von „Reduced Impact Logging RIL“- Methoden begonnen. Das Ziel der Pilotstudie ist, den wirtschaftlichen Nutzen der RIL Methode fokussiert auf die Reduzierung von CO₂ im Rahmen des ERP Mai Ndombe aufzuzeigen und damit das Interesse bei Forstkonzessionären zu steigern.
 - Die Bewilligung des ERPD durch die Weltbank erfolgte am 16. Dezember 2016. Dadurch erlangte auf dem afrikanischen Kontinent das Vorhaben eine besondere Bedeutung als erstes dieser Art und eines der ersten REDD+ Phase drei Projekte in der Auszahlungsphase weltweit mit einem potenziellen Auszahlungsvolumen durch die Weltbank in Höhe von 70 Mio. US\$.
 - PES Zahlungen wurden in einigen Kommunen durchgeführt. Die Auszahlungen on PES an Gemeinden wurde durch Schulungen zu neuen landwirtschaftlichen Techniken in s.g. Farmers Clubs flankiert, um eine weitere Sensibilisierung zu erreichen
 - Die Implementierung von RIL Praktiken zur Reduktion von CO₂-Emissionen bei der Holzernte wurden untersucht. Die Ergebnisse zeigen einen finanziellen Gewinn insbesondere durch Einsparung von Treibstoff, der CO₂-





- Einsparungseffekt ist stark witterungsabhängig.
- HCVPs wurden in den Entwicklungs- und Nutzungsplänen in Zusammenarbeit mit den Kommunen berücksichtigt.

